

Sinop Biennale 7
kuratiert von Mona Mahall und Asli Serbest

Here and Where
Eine Politik des Ortes
16. August–20. September

Prozesse und wachsende Ausstellung in Sinop: 16. August–6. September
Hal (Markthalle), Kaleyazısı Mahallesi, Azaklıođlu Sk. 2-13, 57000 Sinop, Türkei
Ehemalige Eisfabrik, Camiikebir, Derin Boğaz Ađzı Sk. No:1, 57000 Sinop, Türkei
Öffentliche Räume und Umgebung in Sinop und der Schwarzmeerregion
Eröffnung: 16. August, 19:00, Hal

Prozesse und dokumentierende Ausstellung: 12.–20. September
Tophane-i Amire Istanbul, Kılıçali Paşa Mh., 34433 Beyođlu/Istanbul, Türkei
Eröffnung: 12. September, 19:00, Tophane-i Amire



Sinop Biennale 7, Veranstaltungs- und Arbeitsraum: Hal (turkisch, Markthalle), Sinop, Foto: Asli Serbest

Die siebte Sinop Biennale wird von Asli Serbest und Mona Mahall kuratiert. Sie findet unter dem Titel “Here and Where” statt und beschäftigt sich mit den Möglichkeiten einer Politik des Lokalen.

Die Sinop Biennale entwickelt situierte Praktiken und kollektive Prozesse. Sie findet ihren Ausgangspunkt in der ehemaligen Markthalle „Hal“ im Zentrum von Sinop, der nördlichsten Küstenstadt der Türkei. Von dort aus erforschen Künstler*innen, Architekt*innen und Wissenschaftler*innen, im Austausch mit lokalen Gruppen, verschiedene Orte der anatolischen Schwarzmeerregion und sammeln, auf gemeinsamen Wegen, Erfahrungen, Geschichten und Wissen. Sie entwickeln künstlerische Prozesse vor Ort, in einer lokalen geo- und gesellschaftspolitischen Realität, umgeben von gefährdeten Landformen und Gewässern. Diese überspannen Nationalstaaten und enthalten Fragmente aus der Vergangenheit und Zukunft: die Erinnerung an einen russischen Spionagewal aus der Zeit des Kalten Krieges sowie perfekt erhaltene antike Schiffe tief unten im Schwarzen Meer zusammen mit Tonnen von Plastik. Sie sind ein Ort besonderer Beziehungen und Riten, des politischen Widerstands und andauernder Geschichte; geprägt von Infrastrukturen und den Bewegungen derer, die gegangen und die gekommen sind—freiwillig oder nicht.

Als Modifikation des Idioms “hier und da”, bezieht sich der Titel „Hier und Wo“ auf einen Ort jenseits der Grenze unserer Wahrnehmung; ein Ort, der von unseren dominanten Narrativen ausgeschlossen ist; ein Ort, an dem jedoch politische und soziale Realitäten zusammen mit einer Geschichte des materiellen, sprachlichen und mythologischen Austauschs die gegenwärtige Lebenswelt bilden. Sie impliziert eine ‚Politik des Ortes‘. Eine, zuerst von der feministischen Dichterin Adrienne Rich (1929-2012) formulierte, Politik des Ortes zielt auf ein Denken und Sprechen ab, das an verortete Erfahrungen, Besonderheiten, an Geographie und Körper zurückgebunden ist. Diese Politik des Ortes versteht Lokalität aber nicht essentialistisch, als Sitz grundlegenden Wissens, sondern als Punkt mit Verbindungen und Kreuzungen—an Wegen statt an Wurzeln. So bestimmt sich das Lokale nicht durch einen begrenzten Ort, sondern durch historischen Kontakt, in Beziehungen, Übersetzungen und Verschiebungen. Das Lokale findet als Reihe von Begegnungen, Kontakten und Konflikten—als Reiseroute—statt; auf Bahnen, die Bewegungen von Lebewesen und Dingen ermöglichen und zugleich disziplinieren.

Die Routen am Schwarzen Meer folgen der Donau stromabwärts, Diogenes’ mythischer Reise von seiner Heimatstadt Sinop nach Athen, dem Autobahnring, der die sechs Nachbarn an der Küste verbindet, den Strömen von Öl, Müll, Daten, Schwärmen und Pheromonen aus dem Bosphorus; das Nachspüren auf diesen Routen könnte uns helfen, Ort als die Beziehung zwischen Dingen und Lebewesen zu verstehen.

Während die Biennale in Sinop eine Kontaktzone für Lebewesen und Dinge in Bewegung bildet, geht es ihr besonders um die Potentiale

von Abweichungen, um Taktiken der Übersetzung und Transgression, um politische und ästhetische Impulse, die von Begegnungen ausgehen. Sie will alternative Wissensprozesse initiieren, neue kollektive Praktiken testen, Kunst produzieren und nicht nur platzieren. Ziel ist es, mögliche andere und emanzipierte Beziehungen zwischen Gästen, der lokalen und globalen Umwelt und ihren Bewohnern (Tieren, Menschen, Pflanzen, Technik) zu entwickeln.

Um diese Wissensformen von der Schwarzmeerküste nach Istanbul und an andere Orte zu übertragen, werden wir ein offenes und nomadisches Archiv erstellen. Es hilft uns, die in Sinop etablierten Praktiken und kollaborativen Prozesse fortzusetzen und zu teilen.

Asli Serbest, Mona Mahall

Beitragende: **Mobile Albania, Halil Altındere, Aristide Antonas, The Dynamic Archive, Mehtap Baydu, Banu Cennetoğlu, Övül Durmuşoğlu, Fulya Erdemci, Annika Eriksson, Hayırlı Evlat Collective, Ana Filipovic, Marina Fokidis, Kevser Güler, Pauline Curnier Jardin, Angela Melitopoulos, Mahir Namur, Pınar Öğrenci, Kemal Özen, Şener Özmen, theater.prekariat, Beekeeping Project, Hito Steyerl, Johannes Vogl, Sheri Wills, Brian Kuan Wood, Adnan Yıldız, Sibel Yilmazer und andere.**

Alle Beiträge zur siebten Ausgabe werden in Sinop oder in der Region entwickelt. Aktuelle Liste von Beiträgen ist unter www.sinopbiennial.org/?p=1 zu finden.

Zeitplan

Sinop [16. August–6. September]

16. August, 19:00 Eröffnung in der Hal (Markthalle)

16. August–6. September Workshops und wachsende Ausstellung in Sinop und in der Schwarzmeerregion

6. September Führung durch die Ausstellung

Istanbul [12. September–20. September]

12. September, 19:00 Eröffnung in der Tophane-i Amire

13. September, 14:00 Vorträge, Präsentationen in der Tophane-i Amire

12.–20. September Parallelprogramm der Istanbul Biennale

[Vorführungen, Vorträge, Ausstellungen in der Tophane-i Amire]

Ab Dezember 2019 wird die Sinop Biennale in Berlin und Stockholm fortgesetzt.

Über die Sinop Biennale

Aufbauend auf ihren langfristigen mikropolitischen und emanzipatorischen Bemühungen als Organisatorin der Sinop Biennale verfolgt die European Cultural Association in Zusammenarbeit mit internationalen Kurator*innen einen kontextuellen und kollektiven Ansatz für die Biennale, ihre Veranstaltungen, ihre thematische und

diskursive Ausrichtung. Sie fördert die Erforschung verschiedener Formen des Engagements durch lokale Bewegungen, Initiativen der Zivilgesellschaft und nichtstaatliche Politik.

Die Sinop Biennale besteht aus einer Vielzahl von Veranstaltungen unterschiedlicher Formate. Ohne hierarchische Strukturen verteilen sich Workshops, Exkursionen und ephemere performative Veranstaltungen über die ganze Stadt Sinop und die Region. Zu Open-Air-Filmvorführungen, Bildungsprogrammen der Sinop Sommerakademie und der Sinopale Kids sind Anwohner*innen und Gäste für weitere Interaktion und Austausch eingeladen.

Über Asli Serbest und Mona Mahall

Asli Serbest und Mona Mahall (Berlin) arbeiten seit 2007 als Kollektiv zusammen. Durch ihre forschungsbasierte Praxis reflektieren und produzieren sie Raum in unterschiedlichen Medien und Formaten: Architekturen, Ausstellungen, Installationen, Szenografien, sowie (Video)Texte, Konzepte und Publikationen. Ihre Projekte untersuchen vergangene, gegenwärtige und zukünftige Kontexte mit dem Ziel, die Relationen zwischen Architektur, Kunst und dem Politischen zu verhandeln.

Sie stellen aus und publizieren international, unter anderem in der Biennale di Venezia, 2012, 2014, 2019; Württembergische Kunstverein Stuttgart, 2015, 2018; Riverrun Istanbul, 2018; Pinakothek der Moderne, Munich, 2017; Storefront for Art and Architecture, New York, 2014, 2015; HKW, Berlin, 2012; Vancouver Art Gallery, 2013; Künstlerhaus Stuttgart, 2013; New Museum, New York, 2009; in E-Flux journal, Volume Magazine, Perspecta, The Gradient: Walker Art Center, AArchitecture, Deutschlandfunk und anderen online und offline Publikationen.

Hochaufgelöste Bilder und weitere Informationen: sinopbiennial.org

Presseanfragen: sinopale@gmail.com

Instagram: [@sinopale](https://www.instagram.com/sinopale)

Facebook: [facebook.com/sinopale/](https://www.facebook.com/sinopale/)

#SinopBiennial

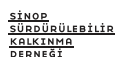
#Sinopale

#HereAndWhere

#MonaMahall

#AsliSerbest

Organisiert von



Hauptförderer



Institut für
Auslandsbeziehungen



Freundes- und
Förderkreis der
HfK Bremen

